

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich jetzt die Chance ergreifen, mich für die Stadttauben einzusetzen. Natürlich wird Ihnen das "Problem" bekannt sein, Gebäude sowie Tiere leiden in unserer Stadt überall vor sich hin. Sämtliche Gebäude besonders in den Innenstädten, werden für viel Geld mit diesen häßlichen Taubenabwehr Stacheln ausgestattet und selbst die historischen Fotomotive damit reichlich verschandelt. Tatsache ist jedoch diese Maßnahmen und auch das Fütterungsverbot (welches bei empathischen Bürgern, Kindern und Älteren, oftmals umgangen wird, indem sie heimlich und verstoßen Krümel und Fastfood fallen lassen) bringen letzten Endes nur mehr Leid. Da genau durch diese falsche Ernährung ja den Ärger mit dem ätzenden Vogel Kot erst mit sich bringt, möchte ich mit Blick auf das vorbildliche Augsburger Modell, <https://www.stadttauben-lueneburg.de/Augsburger-Modell/> , Sie bitten über ähnliche Möglichkeiten auch in unserer Stadt nachzudenken.

Vielleicht könnten Taubenschläge in den Innenstädten wie zb Bahnhofplatz, oder zb. Porz Mitte angebracht werden, wo durch Eieraustausch, nicht nur die Zahl der leidenden Tiere minimiert werden könnte, sondern auch an ausgewiesenen Fütterplätzen, Automaten an denen man für 50cent Körnerfutter ziehen könnte (um Betreuungskosten zu finanzieren), wären ein wunderschöner Gewinn für Alle. Vielleicht wäre es möglich, wenn Vogelfuttervertriebe deren Umsatz sich steigern würde, als Paten zu aktivieren. Sowie eine Taubenzüchter Steuer, da nachweislich die Zucht der Brieftauben zu diesem Elend erheblich beiträgt, könnte zur Finanzierung dienlich sein. Ich bin mir sicher, gerade in einer Stadt wie Köln, wo Toleranz so groß geschrieben wird, fänden sich sicherlich auch Ehrenämter und Sponsoren zur Unterstützung. Vielleicht könnten 1€Jobber, hier zur kostengünstigen Betreuung eingesetzt werden. Das Friedenszeichen schlechthin, die Taube und wie wir mit ihr umgehen, spricht doch ein deutliches Signal in unserer Gesellschaft heute...

Eine Messe und Besucherstadt wie Köln, sollte sich doch einfach mal trauen und leisten können, Stadtverschönerung und auch symbolisch Empathie zu zeigen.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie die Möglichkeit nicht von Vorneherein ablehnen.

Mit freundlichen Grüßen,